



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Niederschönhausen

März | April | Mai 2013

*Wie ihr nun Christus angenommen habt,
so lebt auch
in ihm und seid
in ihm verwurzelt
und gegründet
und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid,
und seid reichlich dankbar.*

Kolosser 2, 6–7



- | | |
|---|---|
| 3 Andacht zu Kolosser 2,6–7 | 12 Gottesdienste |
| 4 Karsten Wolkenhauer stellt sich vor | 13 Unsere Kantorei |
| 5 Sabine van Ackern stellt sich vor | 13 Neue Termine für die Kirchenmusik |
| 6 Informationen des Gemeindekirchenrates | 14 Musikalische Veranstaltungen
14 <i>Benefiz-Konzert für das »Haus der Familie«</i> – 15 <i>Konzertchor im Frühsommer</i> |
| 7 Informationen zur Pfarrstellenbesetzung | 15 »Haus der Familie« |
| 8 Bewerbung für die Pfarrstelle | 16 Gemeinsames Beten und Feiern
16 <i>Weltgebetstag – 16 Taizé-gebete – 16 Osternacht in der Friedenskirche</i> |
| 8 Friedenskirchen-Treff | 17 Einladungen: 17 <i>Frühjahrsputz – 17 Einladung zu einer Radtour – 17 Goldene Konfirmation</i> |
| 9 Ergänzungsband zum Evangelischen Gesangbuch | 19 Regelmäßige Zusammenkünfte |
| 10 Osterbasteln | |
| 10 Konfirmationen | |
| 11 Nachrichten aus der Gemeinde | |
| 11 Hilfe für den Kindergottesdienst benötigt | |



Liebe Gemeinde,

der Winter ist ungewöhnlich grau und trüb gewesen. Entweder war er nass und mild oder aber eiskalt, obwohl immerhin weiß und hell, doch meist ohne Sonne.

So ist in diesem Jahr mehr denn je Frühling identisch mit Sehnsucht. Mit den Versen von Rainer Maria Rilke wünsche ich Ihnen eine gesegnete milde Zeit:

*»Und so ist unser erstes Schweigen:
wir schenken uns dem Wind zu eigen,
und zitternd werden wir zu Zweigen
und horchen in den Mai hinein.
Da ist ein Schatten auf den Wegen,
wir lauschen – und es rauscht
ein Regen;
ihm wächst die ganze Welt entgegen,
um seiner Gnade nah zu sein.«*

Christel Dobenecker



»Wie ihr nun Christus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.« *Kolosser 2,6–7*

Wer kennt sie nicht, Goethes zur Redewendung gewordene Passage aus dem Faust: »Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen.« Im Faust gehört die Szene zeitlich zu Ostern – das freilich verschafft ihr noch keinen Platz im Gemeindebrief.

Die volle Tiefe des Gedankens offenbart sich aber im Monatsspruch für den April: »Wie ihr nun Christus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.« *Kolosser 2,6–7*

So vieles im Leben ist uns mitgegeben, das Leben selbst ist ein Geschenk. Nicht alles in unserem Leben allerdings ist selbst bestimmt und selbst erworben. Wir sind immer auch »Texte aus fremder Feder«.

Für uns Christen gilt das in besonderer Weise: ihre Taufentscheidung haben diejenigen von uns, die als Kind getauft sind, nicht selbst bewirkt. Wie sollen wir aber nun, als Mündige, umgehen mit dieser Entscheidung, die für uns getroffen worden ist?

Die Kindertaufe ist ohne Frage ein wundervolles Zeichen für die unbedingte Annahme jedes Menschen durch Gott ohne unseren Verdienst und ohne unser Zutun. Sie erfordert aber umso mehr die eigene, mündige Entscheidung zur rechten Zeit, Christus anzunehmen und sich auf eine persönliche Beziehung zu ihm einzulassen. Das mahnt der Apostel im Kolosserbrief deutlich an: Christus anzunehmen ist nicht das Ende eines Prozesses, es hat Folgen.

Mit der Taufe ist der Prozess des Christwerdens nicht abgeschlossen, die persönliche Beziehung zu unserem Herrn will gestaltet werden. Dass wir wurzeln sollen im Glauben, rät uns der Apostel, das heißt, das wir uns immer tiefer in den Boden des Glaubens und der Schrift eingraben, sodass wir festen Halt finden und geistliche Nahrung. Uns fest zu gründen, ein sicheres geistliches Fundament zu bilden, auf dem wir dann überhaupt erst etwas aufbauen können. Uns lehren zu lassen, was gleichsam ein aktives Einlassen auf Lehrer, Lehre und Lernen braucht. All dies sind aktive



Tätigkeiten, die sich ganz schlecht mit passiven Sitzzuständen in der Kirchenbank vertragen; und sei die Sitzdauer noch so lang.

Christsein ist kein Zustand, der, einmal erklärt, nie wieder hinterfragt zu werden braucht. Christsein ist eine Beziehung, die aktiv gestaltet werden will. Wo kann das besser gelingen als in einer lebendigen Gemeinde, in der Jung und Alt, Menschen aus Ost und West, musikalische und unmusikalische, suchende und jene, die bereits

angekommen sind, sich gegenseitig annehmen und ihr Christsein gemeinsam leben? Wo kann das besser gelingen als dort, wo Gemeinde Raum für Lernen und Fehlen, Raum für Tief-Wurzeln und Hoch-hinaus-Wachsen, Raum für Annehmen und Vergeben ist?

Die reichliche Dankbarkeit für diese Gemeinde, diese immer wieder wundervolle Weggemeinschaft, fällt uns dann ganz leicht.

Karsten Wolkenhauer

Karsten Wolkenhauer stellt sich vor



Liebe Gemeinde, mein Name ist Karsten Wolkenhauer, geboren vor langer Zeit als Küsterkind am Südharrand. 1989 bin ich zum Theologiestudium nach Berlin gezogen, habe später in Heidelberg

mein theologisches Fakultätsexamen abgelegt und schließlich bis 2012 in verschiedenen Wirtschaftsbereichen gewirkt. Seit dem 1. Dezember letzten Jahres arbeite ich (bis zum Juni 2013) in der Friedenskirche als Theologe auf der halben, derzeit unbesetzten, Pfarrstelle.

Zu meinen Aufgaben gehören Predigten und Andachten, die Begleitung zweier Konfirmandengruppen, der Taufgesprächskreis für Erwachsene und ein Hauskreis, die Mitarbeit am Gemeindebrief und in der Projektgruppe für das ›Haus der Familie‹ – also der bunte Gemeindealltag. Da ich zwar Theologe bin, aber nicht ordi-

niert, bin ich bei den von mir gehaltenen Gottesdiensten nicht mit der Ausleitung des Abendmahls beauftragt.

In der anderen Hälfte meiner beruflichen Zeit bin ich als Stiftungsvorstand (www.desck.de/) in kirchlichen Krankenhäusern tätig – etwa ein Drittel der fast zweitausend deutschen Krankenhäuser gehören zu diesem Sektor.

Als Familie haben wir uns gut in Niederschönhausen eingelebt, unsere drei Kinder lernen in der Evangelischen Schule und alle Familienmitglieder, die singen können, singen in den Chören unserer Gemeinde mit.

Geprägt haben mich in meiner Theologie in den letzten Jahren offene Gottesdienste, aktive Seelsorge, achtsame Spiritualität sowie die herausfordernde Auseinandersetzung mit der Frage, was Gottes Wort jedem Einzelnen heute und hier zu sagen hat und wie sich das in der Gemeinde widerspiegelt.

Das Bibelwort, das mich daher momentan viel beschäftigt, ist *1. Korinther 10,4*: »Wir sind Narren geworden um Christi willen.«

Narren – Wir? Hm.

Karsten Wolkenhauer

Sabine van Ackern stellt sich vor

Seit Anfang Januar arbeite ich halbtags als Küsterin hier im Gemeindebüro. Diese Arbeit macht mir viel Freude, lerne ich doch jeden Tag eine neue Facette unseres Gemeindelebens kennen.

Nützliches Vorwissen bringe ich noch aus meiner Zeit im Gemeindekirchenrat mit. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und von Beruf Fremdsprachensekretärin.

Meine vier Kinder wurden hier in der Friedenskirche getauft. Wir wohnen seit zwei Jahren in Buchholz,



gehören aber weiterhin zu dieser Gemeinde.

Sabine van Ackern

Liebe Gemeinde, auch in den letzten drei Monaten war neben der Kirchenmusik das Haus der Familie wieder ein Hauptthema in unseren monatlichen Sitzungen. Sie finden einen eigenen Bericht dazu in diesem Gemeindebrief.

Zudem finden Sie gesondert alle Informationen zum Besetzungsverfahren für unsere zweite Pfarrstelle.

Seit Januar haben auch wir das zusätzliche Gesangbuch ›Singt Jubilate‹ unserer Landeskirche, herausgegeben vom LKMD Prof. Dr. Kennel. Im Gottesdienst werden Lieder daraus mit einem violetten Holzplättchen markiert, passend zu der Gestaltung des Buchumschlages. Es soll ein Ersatz für den fehlenden landeskirchlichen Gesangbuchanhang sein, der in den meisten anderen Landeskirchen üblich ist. Sie werden beim Durchblättern viele bekannte Lieder finden, die nun ohne zusätzlichen Liedzettel unsere Gottesdienste bereichern werden.

Daneben gibt es noch eine kleine Änderung im Gottesdienstablauf. Jahrzehntlang haben wir die erste Strophe vom Lied 179 ›Ehre sei Gott in der Höhe‹ (Gloria) gesungen, im letzten Jahr die erste und zweite. Seit Januar dieses Jahres ist das Singen ausschließlich der zweiten Strophe vorgegebenes Ritual. Gewöhnen wir uns daran!

Im Januar haben wir gemeinsam mit dem Gemeindebeirat getagt und dabei auch über unseren Gottesdienstablauf, insbesondere das Abendmahl, gesprochen. Seit sehr langer Zeit gibt es in unserer Gemeinde grundsätzlich jeden Sonntag Abendmahl mit Saft. Zu diesem Abendmahl sind auch Kinder mit ihren Eltern oder Paten zugelassen. Es obliegt der Entscheidung der Eltern, ob die Kinder gesegnet werden oder am Abendmahl teilnehmen. Für diese Entscheidung kommt es sicherlich auf das Alter der Kinder und deren Verständnis für das Abendmahl an.

Für viele Gottesdienstbesucher ist das Abendmahl ein wichtiger Teil jedes Gottesdienstes und sie möchten nicht darauf verzichten. Andere sind später in unsere Gemeinde gekommen und empfinden dies als ungewöhnlich und würden gern seltener Abendmahl feiern. Diese Diskussion wurde auch in der Gemeindeversammlung im Januar geführt. Wir haben daher in unserer Februarsitzung beschlossen, dass das Thema Abendmahl unser theologischer Schwerpunkt für das Jahr 2013 wird.

Dazu soll es im nächsten Gemeindebrief Artikel geben und wir wollen uns mit Ihnen als Gemeinde treffen, um an diesem Thema zu arbeiten. Wir sind gespannt, zu welchem Ergebnis

wir hier gemeinsam kommen werden. Bis dahin feiern wir weiter fast jeden Sonntag das Abendmahl, probieren aber auch einige Gottesdienste ohne aus – etwa, wenn Karsten



Wolkenhauer den Gottesdienst für uns hält oder wenn ein Familiengottesdienst stattfindet.

*Ich grüße Sie im Namen aller Ältesten,
Christine Rieffel-Braune*

Informationen zur Pfarrstellenbesetzung

Seit Beginn des Jahres 2012 steht der Kirchengemeinde Niederschönhausen eine zweite – eine halbe – Pfarrstelle (also 50% Dienstumfang) zu. Dies trägt der Entwicklung der letzten 20 Jahre Rechnung. Denn in dieser Zeit ist die Kirchengemeinde deutlich gewachsen.

Bisher konnte die halbe Pfarrstelle aber nicht dauerhaft besetzt werden. Eine wiederholte Ausschreibung im Januar 2013 hat nun ergeben, dass sich eine Interessentin, die Gemeindepädagogin Tina Rupprecht, beworben hat.

Die Besetzung der Pfarrstelle obliegt nun dem Gemeindekirchenrat, da die Besetzung der letzten Pfarrstelle (Pfarrer Minkner) beim Konsistorium lag. Der Gemeindekirchenrat hat einen Wahlvorschlag mit einer Person aufgestellt und Tina Rupprecht gebeten, sich mit einem Gottesdienst (und Nachgespräch), einer Konfirmandenstunde sowie Gesprächen mit dem Gemeindebeirat und dem Gemeindekirchenrat vorzustellen.

14. April, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Nachgespräch

18. April, 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht

18. April, 18:30 Uhr Gespräch mit dem Gemeindebeirat

18. April, 19:30 Uhr Gespräch mit dem Gemeindekirchenrat

Alle Gemeindeglieder sind zu dem Vorstellungsgottesdienst und (in begrenzter Zahl) zum Konfirmandenunterricht (bitte bei Pfarrer Minkner anmelden!) herzlich eingeladen. Machen Sie sich ein Bild und teilen Sie Ihre Eindrücke und Meinungen dem Gemeindebeirat und den Ältesten mit. Vor der Wahl wird der Gemeindebeirat vom Gemeindekirchenrat gehört.

Am 25. April findet die geheime Wahl durch den Gemeindekirchenrat statt.

Das Ergebnis der Wahl wird dann umgehend in der Gemeinde und im Gottesdienst bekanntgemacht.

Bewerbung für die Pfarrstelle



Mein Name ist Tina Rupprecht. Ich bin dreißig Jahre alt, verheiratet und seit vier Jahren ordinierte Gemeindepädagogin. In meiner Freizeit gehe ich gern ins Kino, treffe mich mit Freunden und treibe Sport. Aufgewachsen bin ich in Glienicke/Nordbahn und habe 2002 angefangen, Gemeindepädagogik zu studieren. Das Vikariat verbrachte ich in Wernigerode und seit 2009 lebe und arbeite ich in Neustadt im Südharz.

Neben der vielfältigen Gestaltung von Gottesdiensten liegt ein Schwer-

punkt meiner Arbeit auf der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Wegen dieser bunten Vielfalt liebe ich meinen Beruf. Vor allem die Jugend- und Konfirmandenarbeit liegt mir sehr am Herzen. Darüber hinaus bin ich gern mit Menschen im Gespräch, kann gut zuhören und habe Lust, Neues auszuprobieren. Bewährtes setze ich natürlich fort.

All das möchte ich in Ihre Gemeinde einbringen und habe mich deshalb auf die freie Pfarrstelle beworben. Ich freue mich, in der nächsten Zeit viele Menschen – Jung und Alt, Groß und Klein – kennenzulernen und mit Ihnen ein Stück des Glaubens- und Lebensweges zu gehen.

Ein erster Schritt auf diesem Weg ist der Vorstellungsgottesdienst am 14. April um 10.00 Uhr. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Ihre Tina Rupprecht

Friedenskirchen-Treff

Nach Abschluss des Erwachsenen-Taufkurses mit Pfarrer Minkner vor einem halben Jahr entstand die Idee, sich weiter zu treffen. So verabredete man sich immer wieder, inzwischen hat sich die Gruppe auf bis zu 10 Teil-

nehmer vergrößert. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Hier die nächsten Termine: 26.3., 30.4. und 28.5., jeweils um 19:30 Uhr.

Ein passender Name für diesen Treff wurde allerdings noch nicht gefunden. Nennen wir ihn erst einmal: Friedenskirchen-Treff.

Ergänzungsband zum Evangelischen Gesangbuch

Vor zwanzig Jahren ist das Evangelische Gesangbuch erschienen. Damals hatte man in Berlin-Brandenburg wohl aus Kostengründen auf einen regionalen Teil mit zahlreichen neuen Liedern verzichtet.

Inzwischen ist dem Nachholbedarf entsprochen worden und der Ergänzungsband zum Gesangbuch erschienen. Er enthält zahlreiche moderne (Herr deine Liebe) und alte Kirchenlieder (Maria durch ein Dornwald ging). Dazu kommen noch Spirituals (When Israel was in Egypt's Land) und mehrstimmig gesetzte Lieder. Für die Gottesdienste in der Friedenskirche ist das neue Gesangbuch in ausreichender Stückzahl angeschafft worden. In den nächsten Monaten werden wir diese Lieder als singende Gemeinde entdecken.

Bischof Dr. Markus Dröge schreibt in diesem neuen Gesangbuch: »Singen und Musizieren gehören zu den Grundformen, mit denen wir den christlichen Glauben ausdrücken. Trotzdem ist es immer wieder nötig, uns selbst und andere dazu zu ermuntern. Singen macht Freude. Wo nicht gesungen wird, dort verkümmert die menschliche Seele, und der Ausdruck unseres christlichen Glaubens verliert seine Kraft.

Das vorliegende Liederbuch möchte zum Singen in unseren Gemeinden anregen, getragen von der Gewissheit, dass im Singen Gottes Wort verkündigt wird und die Freude des Evangeliums erklingt.«



Wenn Sie sich »Singt Jubilate« selbst anschaffen wollen:

Es ist im Wichern-Verlag erschienen (ISBN 978-3-88981-350-3) und kostet 9,30 Euro.

Osterbasteln für Kinder und Erwachsene

Mit Bastelarbeiten wollen wir spielerisch das Osterfest vorbereiten und aus verschiedensten Materialien Osterdekorationen herstellen.

Von einfach bis anspruchsvoll, für jeden wird etwas dabei sein.



Herzlich willkommen
am Montag, dem 25. März,
von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus,
Dietzgenstr. 23, 1. Etage.

Ich freue mich auf Euch
und auf Sie!

Petra Handtrag-Ristow

Konfirmationen in der Friedenskirche

**Am Sonnabend, dem 20. April,
werden um 10.30 Uhr in der
Friedenskirche getauft/konfirmiert:**

Lea-Maria Bach, Malte Baeblich, Celina Czerny, Konrad Dähn, Leonie Estrella, Lara Heidler, Torben Hoffmann,

Luisa John, Anton Klatt,
Carl Lautenschläger, Jule Lübbe,
Dominik Rapp, Niklas Reschke,
Lara Rieger, Johanna Schaser,
Pascal Schindler, Katharina Weissig,
Rosanna Winkler

**Am Sonntag, dem 21. April, werden
um 10.00 Uhr in der Friedenskirche
getauft/konfirmiert:**

Darius Ancker, Sasha Bechstein,
Theo Braune, Jonas Gresch,
Philipp Haustein, Jannik Howind,
Pele Kielhorn, Vivian Osemwegie,
Laura Reinke, Helene Schäfer,
Simon Schindler, Felix Schönherr,
Julia Seyfried, Milena Siniarska,
Lion Talir, Norcia Weller, Lara Wendt,
Luise Wenzel

Friedenskirche; Blick über das Taufbecken
zur Orgelempore

Foto: Peter Müller



FIEDLER BESTATTUNGEN

„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.“

Julius Waffgang von Götter

Dietzgenstr. 16
13156 Berlin

Tag- und Nacht-Ruf
030 - 916 111 66

(nahe der Friedenskirche) www.fiedler-bestattungen.de



Nachrichten aus der Gemeinde

Verstorben sind:

Otto Hanisch, 77 Jahre | Horst Narock, 78 Jahre | Gisali Edeltraud Priese, 92 Jahre |
Ilse Radde, 88 Jahre | Helga Sedello, 87 Jahre | Rosemarie Thieme, 83 Jahre
*Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. –
1. Buch Mose 24,56*

Getauft wurde:

Tino Brauner
*Der Herr dein Gott ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen. –
5. Buch Mose 4,31*

Hilfe für den Kindergottesdienst benötigt

Sie basteln gerne mit Kindern? Sie singen gerne mit Kindern? Sie erzählen gerne Geschichten? – **Könnten Sie dann vielleicht Kindergottesdienste halten?**

Die Gemeinde der Friedenskirche Niederschoenhausen sucht Helferinnen und Helfer für den Kindergottesdienst. Sie würden natürlich selbst bestimmen, wann und wie

oft Sie helfen. Selbstverständlich erhalten Sie eine ausführliche Einweisung und umfassendes Material. – **Interessiert?**

Unsere Katechetin Petra Handtrag-Ristow freut sich über Ihre Nachricht:
Telefon: 033056.436834 oder 030.4762900
E-Mail: p.handtrag-ristow@friedenskirche-niederschoenhausen.de



01.03.	Weltgebetstag	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
03.03. (A, K)	Okuli	10:00 Uhr	Pfrn. Dusdal
10.03.	Lätare	10:00 Uhr	Handtrag-Ristow / Pfr. Minkner – <i>Tauferinnerungs- gottesdienst</i>
17.03. (K)	Judika	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
24.03. (A)	Palmsonntag	10:00 Uhr	Pfr. Minkner – <i>mit Bibliolog</i> 18:00 Uhr <i>Taizégebet</i>
28.03. (A)	Gründonnerstag	19:30 Uhr	Bischof i. R. Demke
29.03. (A)	Karfreitag	10:00 Uhr	Pfr. Minkner
30.03. (A)	Osternacht	23:00 Uhr	Pfr. Minkner
31.03. (K)	Ostersonntag	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
.....			
01.04. (K)	Ostermontag	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
07.04.	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
14.04. (A, K)	Misericordias Domini	10:00 Uhr	Gem. päd. Rupprecht – <i>Vorstellungsgottesdienst</i>
20.04.	Samstag	10:00 Uhr	Pfr. Minkner – <i>Konfirmation</i>
21.04. (K)	Jubiläe	10:00 Uhr	Pfr. Minkner – <i>Konfirmation</i>
28.04. (A, K)	Kantate	10:00 Uhr	Pfr. Minkner 18:00 Uhr <i>Taizégebet</i>
.....			
05.05. (K)	Rogate	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
09.05.	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
12.05. (A)	Exaudi	10:00 Uhr	Pfr. Minkner
19.05. (K)	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Theol. Wolkenhauer
20.05. (A)	Pfingstmontag	10:00 Uhr	Pfr. Minkner
26.05. (A)	Trinitatis	10:00 Uhr	Pfr. Minkner / Theol. Wolkenhauer 18:00 Uhr <i>Taizégebet</i>

A: Wir feiern ein alkoholfreies Abendmahl.

K: Parallel findet ein Kindergottesdienst statt.



Kirchenchor	Gemeindehaus	Montag	18:30 Uhr
Konzertchor	Friedenskirche	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor	Gemeindehaus	Dienstag	19:30 Uhr
Jugendchor	Gemeindehaus	Dienstag	18:15 Uhr
Kinderchöre			
Vorschulkinder	Gemeindehaus	Mittwoch	16:30 Uhr
Grundschul Kinder	Gemeindehaus	Mittwoch	17:00 Uhr

Website- und Mail-Adressen

Website Kirchenmusik: www.kantorei-niederschoenhausen.de

Website Förderverein: www.verein-friedenskirche.de

Kantorei: buer0@kantorei-niederschoenhausen.de

Chor: chorrat@konzertchor-niederschoenhausen.de

Neue Termine für die Kirchenmusik



Zunächst möchte ich allen herzlich danken, die mit viel organisatorischem Geschick dafür gesorgt haben, dass trotz vieler Terminveränderungen zum Jahresbeginn die Arbeit in den verschiedenen kirchenmusikalischen Gruppen weitergehen konnte.

Und ich möchte Sie einladen mit-zusingen, zum Beispiel in unserem **Kirchenchor**.

Wir nehmen uns jetzt mehr Zeit für unsere Proben (**montags, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr**) und singen unter anderem Motetten von Schütz und Buxtehude, aber auch Werke von Mendelssohn-Bartholdy und Schubert, die wir dann vor allem in den Gottesdiensten auf-führen werden.

Wenn Sie also schon immer einmal im Chor singen wollten, machen Sie doch probeweise bei einem unserer Projekte mit.

Seit den Winterferien trifft sich auch der **Jugendchor** wieder.

Alle, die die Grundschulzeit hinter sich gelassen haben, sind herzlich eingeladen, Musik ganz verschiedener Stilrichtungen kennenzulernen (**diens-tags, 18.15 Uhr**).

Auch die **Kinderchöre** und die Blä-ser des **Posaunenchores** freuen sich jederzeit über neue Mitsänger und -bläser! Termine siehe oben.

Josefine Horn

Benefiz-Konzert für das ›Haus der Familie‹

Mit einem Benefizkonzert möchten wir um Spenden für das ›Haus der Familie‹ werben. Der Eintritt ist frei und die Kollekte des Konzertes geht zu 100% in dieses Projekt.

*Sonnabend, 23. März, um 17 Uhr
in der Friedenskirche:
Stan Ford und
Michaela Unger-Neuhardt
als ›Piano Four‹
Von Bach bis Broadway*

Für dieses Konzert, in dem klassische und moderne Stücke, vierhändig am Flügel vorgetragen, zu Gehör gebracht werden, gastieren oben genannte Pianisten aus Salzburg in der Friedenskirche.

Stan Ford ist seit 1986 Professor für Klavier am ›Mozarteum‹ in Salzburg. Der amerikanische Pianist stammt aus St. Louis, Missouri. Am ›Mozarteum‹ leitet er eine internationale Klavierklasse. Einige seiner Studenten mach-

ten bereits als Musiker und Pädagogen an wichtigen Institutionen auf der ganzen Welt Karriere. Einem breiten Publikum wurde Stan Ford sowohl durch zahlreiche Auftritte in Fernsehen und Rundfunk als auch durch CD-Aufnahmen und wissenschaftliche Publikationen bekannt.

Michaela Unger-Neuhardt ist gebürtige Salzburgerin; ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von 6 Jahren. Nach der Matura (Abitur) am ›Musischen Gymnasium‹ studierte sie Klavier an der Universität ›Mozarteum‹.

Michaela Unger führt zurzeit eine Klasse für Klavier und Korrepetition am ›Musikum Salzburg‹. Außerdem konzertiert sie als Solistin und Liedbegleiterin im In- und Ausland, hat Meisterkurse für Klavier in Tel Aviv an der ›School of Arts‹ geführt und bildet zusammen mit dem Pianisten Stan Ford das Klavierduo ›Piano Four‹. Zusätzlich ist sie diplomierte Mentaltrainerin und arbeitet in dieser Funktion in Wien und Salzburg.



Konzertchor im Frühsommer

Ein Konzert des Konzertchores wird am Sonnabend, dem 8. Juni um 18 Uhr in der Friedenskirche zu erleben sein.

Es erklingen Motetten von Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn-Bartholdy. In der Klangschönheit und Fülle ihrer Werke stehen diese

beiden doch so unterschiedlichen Komponisten gleichberechtigt nebeneinander und erfreuen Herz und Ohr gleichermaßen.

An der Orgel hören Sie Kai Dittmann. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Babette Neumann.

Seien Sie herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

›Haus der Familie‹

Seit über einem Jahr planen wir die Errichtung vom ›Haus der Familie‹ für unsere Gemeinde. Somit ist es Zeit für eine kurze Zwischenbilanz:

Die drei Arbeitsgruppen zu den Themen Bau, Finanzen und Konzeption treffen sich regelmäßig und treiben das Projekt voran; erste Konzepte für die Kita und das Familienzentrum wurden aus den Ergebnissen der Ideenwerkstatt herausgefiltert. Der architektonische Erstentwurf ist erstellt; die Fördermittel sind bei der SenBJW, bei dem Kirchenkreis Nord-Ost und anderen Förderern beantragt; verschiedene Behörden und Beratungsstellen wurden kontaktiert. – Trotz der vielversprechenden Anfangsphase ist es aufgrund baulicher und finanzieller Schwierigkeiten leider zu einer Projektabschluss-



verschiebung gekommen. Die im Gemeindehaus in der Marthastrasse 12 durchgeführten Untersuchungen haben ergeben, dass die Umwidmung des Gebäudes zum generationenübergreifenden Familienzentrum mit einer gemeindeeigenen Kindertages-



stätte erhebliche Eingriffe in die Raumstruktur erfordert, was mit zusätzlichen Kosten und der Notwendigkeit einer Neuplanung verbunden ist.

Nach wie vor sind wir jedoch guter Hoffnung, planen weiter und bemühen uns um neue Finanzierungsmöglich-

keiten. Auch in diesem Zusammenhang möchten wir Sie zu zwei Benefizkonzerten einladen. **Zum März-Konzert siehe Seite 14, am 21. September können Sie »Patchwork« erleben.**

Katarzyna Rychlewicz-Saad



Gemeinsames Beten und Feiern

Weltgebetstag

Am **Freitag, dem 1. März**, feiern wir den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft in unserer Gemeinde (im Gemeindesaal):

18.30 Uhr Ansingens der Lieder

19.00 Uhr Gottesdienst

Taizé-Gebete

Wir laden ein zu den monatlichen Taizé-Gebeten in der Friedenskirche an folgenden **Sonntagen: 24. März, 28. April, 26. Mai.**

Wir treffen uns jeweils um **18:00 Uhr.**

Osternacht in der Friedenskirche

Am **Samstag, dem 30. März**, wollen wir uns **um 23 Uhr** in der fast dunklen Friedenskirche treffen und gemeinsam die Osternacht feiern. Damit knüpfen wir an eine uralte christliche Tradition an. Diese ursprünglichste Feier der Christenheit wurde bereits im zwei-

ten Jahrhundert als Höhepunkt der »Heiligen Woche« in der »Nacht der Nächte« von Karsamstag auf Ostersonntag gefeiert.

Mit biblischen Texten und Gesängen werden wir wachen und beten zum Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten und damit an den Übergang vom Tod ins Leben. Nach alter Tradition werden wir in der Osternacht an unsere Taufe erinnert. Weil Ostern der Sieg des Lichts über die Finsternis ist, wird die Osterkerze entzündet. An der Flamme der Osterkerze können dann die Gottesdienstbesucher ihre eigenen Kerzen entzünden und mit dem Licht aus der Kirche ziehen.

Ein Treffen für Menschen, die an der Vorbereitung und Mitwirkung der Osternacht interessiert sind, gibt es **am Dienstag, dem 19. März, um 18 Uhr im Gemeindehaus** mit Pfarrer Minkner.

Einladungen

Frühjahrsputz

Liebe Gemeindemitglieder, der Winter ist vorüber und eine wunderbare Jahreszeit, der Frühling, steht vor der Tür. Lassen Sie uns gemeinsam die Spuren des Winters auf unserem Kirchengelände beseitigen. Als **Termin** ist der **16. März** vorgesehen. Wir würden uns über Ihre tatkräftige Unterstützung sehr freuen.

Schön wäre es, wenn Sie eigenes Arbeitsgerät mitbringen könnten, zum Beispiel Spaten, Harke, Besen. Für einen Imbiss wird gesorgt. In den vergangenen Jahren ist anlässlich solcher Arbeitseinsätze immer viel geschafft worden.

Freuen wir uns also auf diesen gemeinsamen Arbeitstag, zumal wir bei solch einer Aktion auch wieder einmal ins Gespräch kommen und uns so besser kennenlernen können.

Ihr Gemeindebeirat

Wasser, Wiesen, Se(h)en – (RAD-)Wege ins Grüne

Einladung für neu zugezogene und alteingesessene Gemeindemitglieder:

Am 26. Mai fahren wir nach dem Gottesdienst **gegen 11:15 Uhr** unter Führung unseres Gemeindemitgliedes Sören Marotz per Fahrrad von der Friedenskirche den Zingergra-

ben-Grünzug hinauf über Nordend nach Rosenthal. Eigentlich mündet der Zingergraben ja in die Panke, er wird aber in Rosenthal von dem viel tiefer liegenden Nordgraben komplett durchschnitten. Somit hat ein Graben zwei Quellen und auch zwei Mündungen. Welcher Fluss hat das schon?

Wir radeln weiter entlang kaum bekannter Pankower Wässerchen und durchqueren die Blankenfelder Feldflur mit den ehemaligen Rieselfeldern, die heute eher Wiesen sind. Kleine Zwischenstopps sind natürlich auch eingeplant auf der Tour.

Zum krönenden Abschluss besichtigen wir die Kirche in Blankenfelde und können je nach Bedarf gegen 13:00 Uhr in Blankenfelde auch noch einkehren oder individuell zurückfahren.

Bringt die Fahrräder, Eure Kinder und natürlich gute Laune und schönes Wetter mit!

*Sören Marotz
und Dorothee Kilbert (für den GBR)*

Goldene Konfirmation

Zur Goldenen Konfirmation am **Sonntag, dem 8. September**, möchten wir alle Menschen einladen, die 1953 oder 1963 – vor 50 Jahren – in der Friedenskirche oder in einer anderen



Gemeinde konfirmiert worden sind. An diesem Tag feiern wir mit allen, die sich melden, um 10 Uhr einen Festgottesdienst. Vielleicht gibt es in unserer Gemeinde auch Menschen, die die Diamantene Konfirmation (60 Jahre) oder Eiserne Konfirmation (65 Jahre) feiern können.

Um sich schon vorher kennenzulernen, wird **am Mittwoch, dem 4. September, um 15 Uhr** ein Treffen bei Kaffee und Kuchen stattfinden. Fotos und alte Urkunden werden das

Berichten und Erzählen von der Jugend- und Konfirmandenzeit damals erleichtern.

Auch wenn Sie nicht zu diesem Vortreffen kommen können oder verhindert sind, melden Sie sich im Gemeindebüro zur Goldenen Konfirmation an. Wenn Sie Adressen von Konfirmandinnen oder Konfirmanden aus Ihrem Jahrgang haben, dann lassen Sie uns das wissen. Wir laden sie ein.

Regelmäßige Zusammenkünfte im Gemeindehaus

Frauenhilfe	13.3. 10.4. 8.5.	15:00 Uhr
Altenkreis	27.3. 24.4. 29.5.	15:00 Uhr
Gesprächskreis	20.3. 17.4. 15.5.	19:30 Uhr
Bibelgesprächskreis	7.3. 21.3. 18.4. 2.5. 16.5.	15:00 Uhr
Handarbeitskreis	6.3. 3.4. 8.5.	15:00 Uhr
Tanzkreis	8.3. 22.3. 12.4. 26.4. 31.5.	19:00 Uhr
Offener Freizeit-Treff	2.3. 6.4. 4.5.	Uhrzeit und Treffpunkt bitte bei Familie Schramm erfragen Tel. 4 77 28 86; j.schramm@friedenskirche-niederschoenhausen.de
Friedenskirchen-Treff	26.3. 30.4. 28.5.	19:30 Uhr
Besuchsdienstkreis	29.5.	18:00 Uhr
Kindergottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr
	Information über Petra-Handtrag-Ristow	
Kinderkreis	(* bzw. zwei Jahre vor Schulbeginn)	
für 4- bis 6-Jährige*	Montag	15:30 Uhr
Christenlehre		
1. Klasse	Dienstag	16:00 Uhr
2. Klasse	Montag	16:30 Uhr
3.-5. Klasse	Dienstag	17:00 Uhr
6. Klasse	Montag	17:30 Uhr
Konfirmandenunterricht		
7. Klasse	Donnerstag	17:00 + 18:00 Uhr
8. Klasse	Montag	16:30 + 17:30 Uhr
Junge Gemeinde		
14 – 16 Jahre	Montag	18:00 Uhr
Ältere	Montag	19:30 Uhr
Gemeindesportkreis		
Siloah, Haus Mara	Donnerstag	19:00 Uhr



Ohne Sorge durch den Tag

Tagespflege für Senioren

im Elisabeth Diakoniewerk Niederschönhausen

Zuhause wohnen und den Tag in Gemeinschaft verbringen.

Wir beraten Sie gerne!
Telefon (030) 4 77 50 34-0
Pfarrer-Lenzel-Straße 1-5
13156 Berlin

www.elisabeth-diakonie.de



Im kirchlichen Dienst unserer Gemeinde

Gemeindebüro Sabine van Ackern

Dietzgenstr. 23, 13156 Berlin Tel: 4 76 29 00, Fax: 47 48 96 72

Öffnungszeiten: Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr

E-Mail: buero@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Homepage www.friedenskirche-niederschoenhausen.de

Pfarrer Karsten Minkner

Treskowstraße 65, 13156 Berlin

k.minkner@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 34 66 03 59

Sprechstunde: Montag 15:00 – 16:30 Uhr im Gemeindebüro

(außer in den Ferien) und nach Vereinbarung

Theologe Karsten Wolkenhauer

k.wolkenhauer@friedenskirche-niederschoenhausen.de (über Gemeindebüro) Tel: 4 76 29 00

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin Josefine Horn

buero@kantorei-niederschoenhausen.de (über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Katechetin Petra Handtrag-Ristow

p.handtrag-ristow@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 03 30 56. 43 68 34

(und über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

Kreisjugendwart Sebastian Sievers

s.sievers@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 9 23 78 52 – 41/42/43/44

Hausmeister Henryk Kowitzke

(über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

Herausgeber: GKR der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen

Verantwortlicher Redakteur: Pfarrer Karsten Minkner, Dietzgenstraße 19 – 23, 13156 Berlin

Redaktion: Ch. Dobenecker, B. Hilde, D. Ringer, K. Wolkenhauer | **Layout:** D. Ringer

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3000 | Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich

Die Redaktion erreichen Sie über: gemeindebrief@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Kirchgeld/Spenden: Konto-Nr. 781193, EDG Berlin, BLZ 10060237

Bitte geben Sie Spendenzweck und Anschrift an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.